

CAVEMAN



theater
mogul

CAVEMAN

Du sammeln, ich jagen!

Titelrolle: VOLKER MEYER-DABISCH

Der Amerikaner Rob Becker schrieb mit CAVEMAN das erfolgreichste Solo-Stück in der Geschichte des Broadways. Nachdem CAVEMAN in den Vereinigten Staaten von einem Millionen-Publikum bejubelt wurde, feiert der moderne Höhlenmann weltweite Erfolge. Seit Sommer 2000 begeistert die Kult-Comedy auch in Deutschland alle, die eine Beziehung führen, führten oder führen wollen.

CAVEMAN wirft einen ganz eigenen Blick auf die Beziehung zwischen Mann und Frau. Im „magischen Unterwäschekreis“ begegnet Tom, der sympathische Held im Beziehungsdickicht, seinem Urahn aus der Steinzeit, der ihn an Jahrtausende alter Weisheit teilhaben lässt: Männer sind Jäger und Frauen sind Sammlerinnen. Eine Tatsache, die die menschliche Evolution bis heute nicht hat ändern können. Was der Durchschnitts-Mann schon immer vermutet hat, weiß Tom nun aus erster Hand und fragt sich: „Warum betrachten wir Frauen und Männer nicht einfach als völlig unterschiedliche Kulturen? Mit verschiedenen Sprachen, verschiedenen Verhaltensweisen und verschiedener Herkunft?“ Von dieser Erkenntnis beflügelt, analysiert Tom das befremdliche Universum der Sammlerinnen: Diese geheimnisvolle Welt von besten Freundinnen, Einkaufen und Sex. Mit immensem Mitteilungsbedürfnis und trockenem Humor und ironischen Blick beobachtet Tom auch die Lebensweise des Jägers. Er enthüllt, welche Erfüllung „Rumsitzen, ohne zu reden“ bedeuten kann, warum Männer durch das Fernsehprogramm zappen müssen und dass eine Unterhaltung unter Jägern mit den Worten „Lass uns in den Keller gehen, Sachen bohren“ beginnt und gleichzeitig endet.

CAVEMAN ist Vergnügen pur: Ein Jeder erkennt sich wieder, garantiert. Paare sehen sich an und sagen „Genau wie Du“. Das Stück macht süchtig, Rekorde wie: „Ich war zehn mal in der Vorstellung“ sind keine Seltenheit. Ein funkenschlagendes „One man“-Spektakel mit viel Humor und durchaus Tiefgang“ so die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, und die Meinung der TAZ: "Der CAVEMAN ist nicht nur sehr wahr, sondern auch sehr, sehr komisch." Die Bild meinte: „Bittere Wahrheiten, zuckersüß verpackt. Tiefe Einsichten. Zum Brüllen komisch.“

Original: Defending the Caveman von Rob Becker
Übersetzung: Kristian Bader
Regie: Esther Schweins
Produktion und Aufführungsrechte: Theater Mogul GmbH

www.caveman.de



(Fotos: Jörg Reichardt)

VOLKER MEYER-DABISCH

Volker Meyer-Dabisch war nach seiner Schauspielausbildung in Berlin unter anderem an den Theatern in Zittau und Schwäbisch Hall engagiert. Er arbeitete mit Jugendlichen aus Kreuzberg am Berliner Maxim Gorki Theater und im HAU (Hebbel am Ufer). In Berlin, Bremen und andernorts kann man ihn derzeit in seiner eigenen Solo-Comedy „Superdaddy“ auf der Bühne sehen.

Seine Liebe zum Film entdeckte er während seiner Arbeit als Regieassistent am Filmset und eigene Projekte ließen von da an nicht lange auf sich warten. Für die Langzeit-Dokumentation „Kohleladen Özdemir“ erhielt er diverse kleine internationale Preise. Zur Berlinale 2008 lief sein Dokumentarfilm „Love, Peace & Beatbox“. Im Sommer 2009 drehte er „Der Adel vom Görli“, eine Dokumentation über den schrägen Alltag im Görliitzer Park in Berlin-Kreuzberg, der direkt in seiner Nachbarschaft liegt.

Als CAVEMAN tourt er seit 2004 regelmäßig durch das Land und spielt unter anderem in Bremen, Kiel und Oldenburg.

---> Nachgefragt:

Woran merkst Du im Alltag am deutlichsten dass Du ein CAVEMAN bist?

Volker Meyer-Dabisch:

An dem wissenden Lächeln, das mir um die Lippen spielt wenn ich ein streitendes, verliebtes oder ein gelangweiltes Paar sehe ...

Pressestimmen:

„Die energiegeladene und humoristische Spielweise Volker Meyer-Dabischs [...] löst Lachstürme aus. Begleitet von gekonnten Geräuscheimitationen und knalligen Pointen [...] wird der Abend zum kurzweiligen Amüsement.“ [Magedeburger Volksstimme]

„Mit deutlich sprechender Pantomime, Slapstick und Schauspiel lässt Volker Meyer-Dabisch kein Thema aus.“ [HNA Hessische Allgemeine Kassel]